

Marktgemeinde
Engelhartstetten

GEMEINDE INFORMATION

**Nummer 2
Dezember 2016**

**An einen Haushalt
oder an eine E-Mail-Adresse**

IMPRESSUM
und
KONTAKTADRESSEN

**Eigentümer, Herausgeber
und Verleger:**

Marktgemeinde Engelhartstetten,
Gemeindeamt,
Obere Hauptstraße 2,
2292 Engelhartstetten,
www.engelhartstetten.at,
+43 (2214) 2292,
gemeinde@engelhartstetten.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Josef Reiter,
Gemeindeamt Engelhartstetten,
+43 (676) 5603632,
buerglermeister@engelhartstetten.at

Redaktionelle Bearbeitung:

Gemeinderat Leopold Sabeditsch,
2294 Markthof 91,
+43 (676) 4468632,
leopold.sabeditsch@wavenet.at

Druck:

Max-Agentur,
2230 Gänserndorf

Wenn für eine bessere Lesbarkeit
auf eine geschlechtsneutrale
Schreibweise verzichtet wird, dann
beziehen sich personenbezogene
Bezeichnungen auf Frauen und
Männer gleichermaßen.

*Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!*

*Wir wünschen Ihnen
und Ihren Familien
Frohe Weihnachten,
ruhige und entspannte
Feiertagen im Kreise
Ihrer Familien und Freunde,
und ein gutes neues Jahr
mit viel Glück, viel Erfolg
und bester Gesundheit!*

*Ihr Bürgermeister
Josef Reiter*

*und die
Gemeindemitarbeiterinnen
und Gemeindemitarbeiter*

Straßenbau NEU - Beispiel Bachgasse

Die Bachgasse in Engelhartstetten ist nahezu fertiggestellt. Kanal, Gemeindewasserleitung und Glasfaserleerverrohrungen wurden verlegt, die Fahrbahndecke geschlossen und die Hauseinfahrten hergestellt. Die Fahrzeugaufstellflächen vor den Grundstücken wurden verdichtet, wobei die weitere Befestigung dieser Fahrzeugaufstellflächen erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, da wir uns als Gemeinde nicht alle Straßenbaumaßnahmen in allen Katastralgemeinden gleichzeitig leisten können. Trotzdem ist der jetzige Zustand für die Anrainer eine wesentliche Verbesserung. Am auffälligsten im Vergleich zur Schotterstraße, die vorher dort war. Aber auch im Vergleich zu anderen Straßen in unserer Gemeinde. Denn die Bachgasse ist die erste Straße in unserer Gemeinde, die vom Zivilingenieurbüro von DI Anton Vanek geplant und in der Umsetzung begleitet wurde. Und diese professionelle Planung und Umsetzung sieht man auf den ersten Blick. Die Bombierung und damit die Regenwasserableitung, der Verlauf der Höhenlagen und die Bauausführung insgesamt sind hervorragend. Diese professionelle Sorgfalt ist es, auf die es ankommt. Das wird besonders deutlich, wenn man die Bachgasse mit der älteren Getreidegasse in Loimersdorf vergleicht, in der das Regenwasser wegen der falschen Bombierung der Fahrbahn nicht abfließen kann. Es gibt gemeindeweit Beispiele für mangelhaft gebaute Straßen, oder für solche, die schon nach wenigen Jahren wieder kaputt sind. Deshalb legen wir als Gemeinde Wert darauf, dass ab sofort der Straßenbau in unserer Gemeinde besser gehandhabt wird und das viele Geld, das dafür ausgegeben wird, sinnvoll und nachhaltig ausgegeben wird. Dafür haben wir DI Anton Vanek mit einem Gemeinderatsbeschluss mit der Planung und Umsetzungsbegleitung aller Straßenbauprojekte in unserer Gemeinde betraut.



Bachgasse Engelhartstetten © MG Engelhartstetten



Bachgasse Engelhartstetten © MG Engelhartstetten



Getreidegasse Loimersdorf
© MG Engelhartstetten



Getreidegasse Loimersdorf
© MG Engelhartstetten

Eindeutiger Gemeinderatsbeschluss zum Thermenprojekt

Eine der schwierigsten Angelegenheiten, mit der wir als Gemeinde nach wie vor konfrontiert sind, ist das fehlgeschlagene Thermenprojekt in Stopfenreuth. 3.385.000 Euro hat das Projekt laut Abschlußbilanz bis heute gekostet. 2.538.750 Euro muss unsere Gemeinde bezahlen, den Rest die Marktgemeinde Eckartsau als 25%-Eigentümer.

Schon vor längerem haben wir die Liquidation der Thermengesellschaft beschlossen, um weitere fruchtlose Ausgaben unmöglich zu machen. Diese ist in wenigen Wochen beendet.

Danach bleibt uns als Gemeinde die Bohrung in Stopfenreuth. Diese steht zum Verkauf und selbstverständlich würden wir es begrüßen, wenn sie jemand kaufen würde und wenn jemand eine Thermenanlage, oder einen ähnlichen Betrieb im Wellnessbereich, in Stopfenreuth bauen würde. Nach wie vor kommt es aber leider zu Anbahnungsversuchen, bei denen zuallererst wir Verpflichtungen eingehen müssten, durch die unsere Gemeinde weiter finanziell geschädigt werden könnte. Deshalb haben wir uns eine klare und seriöse Vorgehensweise überlegt, wie ein ernstzunehmender Interessent die Bohrung kaufen kann. Das 12-Punkte-Programm wurde von Gemeinderat Leopold Sابدitsch ausgearbeitet und von Bürgermeister Josef Reiter am Montag, 19.12.2016, in der Gemeinderatssitzung zur Abstimmung gebracht. Nach eingehender Diskussion und einigen gewünschten Änderungen wurde das 12-Punkte-Programm einstimmig in der nebenstehenden Fassung beschlossen.

Damit sind weitere sinnlose Ausgaben durch die Thermenangelegenheit ausgeschlossen. Gleichzeitig kann ein ernsthafter Interessent problemlos ein seriöses Projekt mit dem Bohrloch verwirklichen.

GRUNDSATZBESCHLUSS THERMENANGELEGENHEIT in der Gemeinderatssitzung am 19.12.2016

- 1) Die Auland Therme Entwicklungs-, Errichtungs- und VerwertungsgmbH wird, wie vom Gemeinderat beschlossen, liquidiert.
- 2) Der Thermenbeirat wird gleichzeitig mit der Liquidierung der Auland Therme Entwicklungs-, Errichtungs- und VerwertungsgmbH aufgelöst.
- 3) In der Thermenangelegenheit wird die Marktgemeinde Engelhartstetten von Bürgermeister Josef Reiter und die Marktgemeinde Eckartsau von Bürgermeister Ing. Rudolf Makoschitz vertreten.
- 4) Die Marktgemeinde Engelhartstetten ist grundsätzlich dazu bereit, das Bohrloch, das Bohrlochgrundstück mit der Nr. xxx, sowie sämtliche vorhandenen Unterlagen der liquidierten Auland Therme Entwicklungs-, Errichtungs- und VerwertungsgmbH zu verkaufen.
- 5) Der Kaufpreis wird vom Gemeinderat festgelegt.
- 6) Ein interessierter Käufer muss seinen Namen, seine Firmendaten und eine grobe Beschreibung seines Vorhabens der Marktgemeinde Engelhartstetten bekannt geben. An Hand dieser Angaben entscheidet der Gemeinderat, ob der Verkauf durchgeführt wird oder

nicht.

7) Der Verkauf erfolgt auf folgende Weise:

a. Die Marktgemeinde Engelhartstetten wählt einen Notar aus.

b. Die Marktgemeinde Engelhartstetten beauftragt diesen Notar, einen Kaufvertrag zu errichten und ein Treuhandkonto für die Überweisung der Kaufsumme einzurichten.

c. Die Marktgemeinde Engelhartstetten und der Käufer unterzeichnen den Kaufvertrag.

d. Der Käufer überweist die Kaufsumme auf das Treuhandkonto, womit der Kaufvertrag in Kraft tritt und der Verkauf abgeschlossen ist.

e. Der Gerichtsstand ist Österreich.

8) Die vertraglich festgelegten Ansprüche der Marktgemeinde Eckartsau werden vollständig berücksichtigt.

9) Die Marktgemeinde Engelhartstetten schließt außer dem Kaufvertrag keine weiteren Verträge im Zusammenhang mit der Thermenangelegenheit ab.

10) Die Marktgemeinde Engelhartstetten gibt keine schriftlichen Absichtserklärungen ab.

11) Die Marktgemeinde Engelhartstetten macht keine verbindlichen Zusagen.

12) Die Marktgemeinde Engelhartstetten übernimmt keine Haftungen.

Friedhofsgebäude Engelhartstetten

Eine Erneuerung oder ein Neubau des *Totenhauses* am Engelhartstetter Friedhof ist längst fällig. Deshalb haben wir das Projekt bereits heuer im außerordentlichen Haushalt für 2018 verankert. 2017 werden Vizebürgermeisterin Cornelia Blümel und Ortsvorsteherin GR Susanna Aberham die Umsetzung planen. Ein Ziel ist es auf jeden Fall, ein Gebäude zu schaffen, das auch für nichtkonfessionelle Begräbnisse genutzt werden kann.

Bahntrassen- Radweg

Die Behörde, von der die aufgelassene Bahntrasse zwischen Engelhartstetten und Loimersdorf verwaltet wird, ist derzeit nicht dazu bereit, sie an unsere Gemeinde zu verkaufen. Unter anderem scheitert es auch daran, dass nicht alle Gemeinden, durch deren Gebiet die Trasse verläuft, sie auch kaufen wollen bzw. asphaltieren und als Radweg nutzen wollen. Bürgermeister Josef Reiter wird Anfang 2017 erneut Gespräche mit allen Beteiligten führen.

Hochwasserschutz - Schutzdammsanierung, Informationsveranstaltung, Alarmplan

Für die Hochwasserschutzdämme in unserer Gemeinde an der Donau und am Rußbach ist grundsätzlich folgendes von der Via Donau, der zuständigen Organisation, geplant:

Die Sanierungsarbeiten sollen von 2017 bis 2020 durchgeführt werden. Nacharbeiten können bis 2022 dauern. Die Arbeiten im Bereich von Stopfenreuth beginnen voraussichtlich 2018.

Alle Dämme bekommen die gleiche Höhe von HW100 + 70cm. Das ist die durchschnittliche Höhe eines durchschnittlich alle 100 Jahre auftretenden Katastrophenhochwassers plus 70 Zentimeter. Einige Dammschnitte werden dadurch merklich erhöht.

In alle Dämme wird mittig eine Dichtwand eingezogen, durch die kein Wasser mehr direkt durch den Dammkörper kommen kann. Dadurch wird verhindert, dass die Dämme *ausgewaschen* werden und dadurch die Oberflächen abrutschen, oder die Dämme einbrechen.

Entlang aller Dämme werden landseitig Druckentlastungen gebaut. Dabei werden am Dammfuss Löcher durch die dichte Oberflächendeckschicht gegraben, mit Vlies ausgelegt und mit Kies gefüllt. Deshalb werden diese Druckentlastungen auch als Kiessäulen bezeichnet. Auf diese Weise kann Wasser, das unter dem Damm in Richtung Oberfläche fließt, gezielt austreten und *drückt* nicht von unten auf den Damm. Diese Maßnahme ist Stand der Technik und notwendig, um den Damm stabiler zu machen. Man spricht dabei von der Verhinderung eines hydraulischen Grundbruches. Im Bereich von Stopfenreuth und an anderen Stellen wird dieses Wasser mit Drainagerohren aufgefangen, zu Sammelbecken geleitet und von dort mit Pumpen wieder in das Hochwasser zurückgepumpt.

Genau dieses Maßnahmenpaket wurde bereits am Damm zwischen Schloßhof und dem Rußbach umgesetzt. Deshalb wissen wir auch, dass

die Kiessäulen mit den Drainagerohren und den Pumpen die mit Abstand heikelste Maßnahme ist. Zwar werden die Dämme dadurch tatsächlich wesentlich stabiler als vorher und das Risiko, dass ein Damm bricht, ohne dass er *übergeht*, sinkt ganz erheblich. Allerdings um den Preis, dass sofort wenn ein Hochwasser außen an den Dämmen anlangt, Wasser im Untergrund durchkommt und durch die Kiessäulen innen an die Oberfläche gelangt. Das ist bisher nicht der Fall. Bisher dauert es Tage, bis landseitig Wasser an die Oberfläche kommt. Wenn eine Hochwasserwelle schnell vorüber geht, kommt es oft gar nicht dazu. Ab dem Zeitpunkt der Errichtung der Kiessäulen liegt es ausschließlich an der Qualität und vor allem der Kapazität der Pumpen, dass alles Wasser, das durch die Kiessäulen aufsteigt, restlos abgepumpt wird. Die Via Donau hat versichert, dass die Kapazitäten ausreichend groß geplant worden sind. Im Bereich von Markthof haben die geplanten und umgesetzten Kapazitäten beim Katastrophenhochwasser 2013 nicht ausgereicht und ohne zusätzliches Pumpen mit Feldaggregaten wäre Wasser bis in die Ortschaft geflossen.

Deshalb werden wir die Via Donau dazu einladen, Anfang 2017 das Gesamtprojekt und insbesondere diese geplante Maßnahme detailliert in einer Informationsveranstaltung, an der alle interessierten Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissner teilnehmen können, vorzustellen und deutlich zu machen, dass die geplanten Maßnahmen ausreichend sind - gleichzeitig mit der Vorstellung eines schlüssigen Konzeptes, wie mit dem Wasser umgegangen wird, dass über die Überströmstrecke bei Witzelsdorf austreten und in Richtung Stopfenreuth fließen kann. Wir vertrauen darauf, dass die Via Donau bei diesem Projekt ihr Bestes gibt und alles unternimmt, um Schaden von den Anrainern abzuhalten. Aber wir möchten

auch, dass die Gemeindegewissnerinnen und Gemeindegewissner direkt und unverfälscht informiert werden und die Möglichkeit haben, Fragen zum Projekt zu stellen und die Via Donau jedem - uns als Gemeinde und Ihnen als betroffene Bürgerinnen und Bürger - glaubhaft machen kann, dass die Maßnahmen gut, sicher und ausreichend sind.

Wir nehmen den Hochwasserschutz für unsere Gemeinde extrem ernst. Eine Hochwasserkatastrophe kann Existenzen vernichten. Für alle Ortschaften, außer Schloßhof, besteht eine Hochwassergefahr. Am Rußbach genauso wie an der Donau und an der March.

Deshalb gehört es auch zu unseren Pflichten, uns auf die schlimmstmöglichen Szenarien vorzubereiten - eine Überströmung der Dämme oder einen Dammsbruch. In beiden Fällen kommt es unweigerlich zu verheerenden Überschwemmungen von Ortsteilen oder ganzen Ortschaften.

Aber nicht überall gleichzeitig und gleich stark. Ortsteile sind schützbar und rettbar.

Dafür arbeiten wir im Wasserverband Donau Marchfeld gemeinsam mit anderen betroffenen Gemeinden und Fachleuten an Maßnahmenplänen, was, wann, wo und wie zu tun ist, um möglichst viel zu retten.

[BERICHT AUF DER NÄCHSTEN SEITE](#)

Kommt die Schleuse am Rußbach?

Alle beteiligten Stellen lehnen die Schleuse derzeit ab. Als Hauptargumente werden die höheren Baukosten und das Risiko eines Ausfalles der Pumpenanlagen angeführt. Wir werden uns aber weiter dafür einsetzen. Denn letztendlich kann das Ziel nur darin bestehen, dass überhaupt kein Hochwasser mehr über die Linie des Marchfeldschuttdammes gelassen wird.

Alarmplan für den Extremfall - Datenerhebungen durch die Ortsfeuerwehren

Überflutungen durch die Donau und den Rußbach im Marchfeld gab es schon immer. Das Wasser formte diesen Landstrich, seit Jahrhunderten ist der Mensch bestrebt, Schäden zu vermeiden. 1904 wurde der Donaudamm von Wien bis zur Marchmündung nach 40-jähriger Bauzeit fertiggestellt und hat das Marchfeld bis heute vor Überflutungen geschützt. Im Laufe der Geschichte musste die Menschheit jedoch aus traurigen Anlässen lernen, dass es keinen 100%-igen Schutz für immer gibt.

Der im letzten Jahr gegründete Wasserverband Donau Marchfeld hat das Ziel, für den unwahrscheinlichen Fall eines Donauhochwassers im Marchfeld abgestimmte Alarmpläne vorzubereiten. Dem Verband gehören die von einem möglichen Hochwasser betroffenen Gemeinden Groß-Enzersdorf, Andlersdorf, Mannsdorf, Orth, Haringsee, Eckartsau, Lasse, Engelhartstetten und Marchegg und deren Katastralgemeinden an.

Das Projekt wird vom Ingenieurbüro Riocom begleitet. Für verschiedene, angenommene Dammbrechungszenarien wird berechnet, wohin das ausströmende

Donauwasser fließen und nach welcher Zeit das Wasser wo wie hoch stehen würde. Auf Basis der errechneten Daten werden die Gebäude, die von dem angenommenen Hochwasserszenario betroffen sein könnten, identifiziert. In der Zeit von Jänner bis April 2017 werden die örtlichen Feuerwehren die Bewohner dieser Liegenschaften kontaktieren und mit ihnen gemeinsam die individuelle Bedrohungslage erheben. Die Feuerwehren tragen durch ihr Gefahrenbewusstsein sowie durch Ortskenntnis und Erfahrung wesentlich zum Erfolg des Projektes bei. Aus den erhobenen Daten wird in Folge ein Alarmplan „Donauhochwasser Marchfeld“ mit entsprechenden Maßnahmenplänen erarbeitet, der hilft, die Abwehrmaßnahmen für den unwahrscheinlichen Fall eines Donauhochwassers im südlichen Marchfeld schnell und zielgerichtet durchzuführen. Damit liegen wir auch im Restrisikofall auf der sicheren Seite.

Ob Ihre Liegenschaft in diesem theoretischen Fall betroffen wäre und mit welchen Auswirkungen gerechnet werden muss, erfahren Sie beim Besuch Ihrer Feuerwehr.

Unterstützen Sie bitte die Feuerwehren bei ihrer Aufgabe, damit der Plan bis Ende 2017 fertiggestellt werden kann.

Abflussgraben Schwemm Loimersdorf

Die Planungen und Vorarbeiten für den Abflussgraben von der Schwemm in den Loimersdorfergraben sind weitestgehend abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt - witterungsabhängig - Anfang 2017.

Der Abflussgraben ist dringend notwendig, damit bei einem Wasserhochstand in der Schwemm die kritische Wassermenge abfließen kann. Beim letzten Wasserhochstand musste die Schwemm mit zahlreichen Feuerwehropumpen und Feldaggregaten bepumpt werden, um den Grundwasserdruck auf die umliegenden Keller zu verringern und den Wassereintritt in die Keller zu minimieren oder ganz zu unterbinden. An zwei Punkten werden unterirdische Rohrverbindungen geschaffen, damit eine Umrundung der Schwemm und ein Queren des Grabens weiterhin möglich sind. Da es für den Bau notwendig war, Bäume und Sträucher zu schlägern, werden nach der Fertigstellung entlang des Abflussgrabens neue Bäume und Sträucher gesetzt.

Die Baukostenschätzung liegt bei rund 150.000 Euro. Bei den Förderverhandlungen hat Bürgermeister Josef Reiter eine Förderzusage von ebenfalls 150.000 Euro erwirkt. Ausgehend von einer groben Schätzung der Planungs- und Verfahrenskosten, werden damit rund 80% der Gesamtkosten vom Land NÖ finanziert.

Für diesen Verhandlungserfolg spielte auch die gute Vorbereitung des Projektes durch Bürgermeister Josef Reiter, Ortsvorsteher GGR DI Christian Palka und dem Planungsbüro des Marchfeldkanals, das alle Planungsarbeiten durchgeführt hat und die Umsetzung begleiten wird, eine große Rolle. Allen war klar, dass die Wasserproblematik an der Schwemm für die Anrainer existenzschädigend ist. Deshalb haben alle gemeinsam rasch und richtig gearbeitet.

Wohnraumschaffung Loimersdorf

Ausgehend vom JA bei der heurigen Meinungsumfrage zu leistbarem Wohnraum in Loimersdorf, werden wir Anfang 2017 eine Bedarfserhebung durchführen, welche Wohnraumform (Wohnungen, Reihenhäuser) mehr gewünscht wird. Die Erhebung soll bereits mit der Wohnbaugenossenschaft gemeinsam gestaltet und durchgeführt werden, die die Anlage errichten wird. Deshalb hängt es auch von deren Zeitplan ab, wann sie durchgeführt wird.

Siedlungsgebiet Stopfenreuth

Die größte Schwierigkeit für die geplante Aufschließung neuer Bauplätze in Stopfenreuth anschließend an die Eichengasse stellt momentan die bestehende Überlandleitung dar. Bürgermeister Josef Reiter führt laufend Gespräche mit der EVN und dem Nationalpark, um eine Versetzung der Leitung möglich zu machen. Insbesondere die Nationalparkleitung ist mit den bisherigen Lösungsvorschlägen aber nicht einverstanden.

NEU - Zum Herausnehmen

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Marchfeld Ost 1. Quartal 2017

| | |
|------------|----------------|
| 01.01.2017 | Dr. Zach |
| 06.01.2017 | Dr. Werny |
| 07.01.2017 | Dr. Behbood |
| 08.01.2017 | Dr. Behbood |
| 14.01.2017 | Dr. Butea-Bocu |
| 15.01.2017 | Dr. Butea-Bocu |
| 21.01.2017 | Dr. Kamenski |
| 22.01.2017 | Dr. Werny |
| 28.01.2017 | Dr. Zach |
| 29.01.2017 | Dr. Zach |
| 04.02.2017 | Dr. Kamenski |
| 05.02.2017 | Dr. Behbood |
| 11.02.2017 | Dr. Werny |
| 12.02.2017 | Dr. Werny |
| 18.02.2017 | Dr. Bugnar |
| 19.02.2017 | Dr. Bugnar |
| 25.02.2017 | Dr. Kamenski |
| 26.02.2017 | Dr. Behbood |
| 04.03.2017 | Dr. Bugnar |
| 05.03.2017 | Dr. Bugnar |
| 11.03.2017 | Dr. Butea-Bocu |
| 12.03.2017 | Dr. Butea-Bocu |
| 18.03.2017 | Dr. Zach |
| 19.03.2017 | Dr. Zach |
| 25.03.2017 | Dr. Kamenski |

Adressen und Telefonnummern der Arztpraxen:

Dr. Behbood

Marchegg, Am Bahnhof 24
02285/27081

Dr. Butea-Bocu

Weiden a.d.M., Oberweiden 54
02284/2900

Dr. Fragner / Dr. Bugnar

Engelhartstetten, Haydngasse 1
02214/2291

Dr. Kamenski

Angern a.d.M., Ollersbachgasse 144
02283/2226

Dr. Werny

Lasse, Stift Melk-Gasse 3
02213/34588
Haringsee, Bahnhof 1
02214/82000

Dr. Zach

Untersiebenbrunn, Kirchengasse 3
02286/27333

Ordinationsfreie Tage der Ärztinnen und Ärzte:

Dr. Behbood - Dienstag
Vertretung: Dr. Fragner

Dr. Zach - Mittwoch
Vertretung: Dr. Werny

Dr. Butea-Bocu - Donnerstag
Vertretung: Dr. Kamenski

Dr. Fragner / Dr. Bugnar - Mittw.
Vertretung: Dr. Behbood

Dr. Kamenski - Dienstag

Für die Ärzte der
Sanitätsgemeindegruppe
Angern an der March,
Engelhartstetten, Haringsee,
Lasse, Marchegg,
Untersiebenbrunn,
Weiden an der March,
Weikendorf.

Der Bereitschaftsdienst
beginnt am Samstag um
07:00 und endet
am Montag um 07:00.
An Feiertagen beginnt er
am Vortag um 20:00.

Der diensthabende Arzt
ist nur in dringenden
Fällen - akute Erkrankungen
und Unfälle - erreichbar.

**Besuche in der Ordination
bitte telefonisch anmelden!**

**Anmeldungen sind
vormittags
bis 10:00 möglich!**

Rettungsdienst-Notruf:

144

Anforderungen von Kranken -
Transporten:

14 844

Rotes Kreuz, Marchegg:

02285/8244

Wochentags-Nachtdienst
Samariterbund, Lasse,
Montag-Freitag, 19:00-07:00

141

NEU - Zum Herausnehmen

Apotheken Notdienst

www.apo24.at
www.apothekenindex.at

Bad Deutsch Altenburg:

Apotheke Zum Römer
Wiener Straße 11
02165/63764

Gänserndorf:

Stadt-Apotheke
Hans Kudlich Gasse 11
02282/3435

Groß Enzersdorf:

Salvia-Apotheke
Wiener Straße 12
02249/28301

Hainburg a. d. Donau:

Stadt-Apotheke
Hauptplatz 17
02165/62634

Kittsee:

Salvator-Apotheke
Hauptplatz 5
02143/2314

Leopoldsdorf:

Raffael-Apotheke
Kirchenplatz 10
02216/25627

Marchegg:

Stadt-Apotheke
Hauptstraße 9
02285/8235

DATUM

BEZIRK GÄNSERNDORF

BEZIRK BRUCK A.D.L.

01.01.2017

Groß Enzersdorf

B. D. Altenburg

06.01.2017

Gänserndorf

Kittsee

07.01.2017

Gänserndorf

Hainburg

08.01.2017

Gänserndorf

Hainburg

14.01.2017

Leopoldsdorf

Kittsee

15.01.2017

Leopoldsdorf

Kittsee

21.01.2017

Marchegg

B. D. Altenburg

22.01.2017

Marchegg

B. D. Altenburg

28.01.2017

Groß Enzersdorf

B. D. Altenburg

29.01.2017

Groß Enzersdorf

B. D. Altenburg



04.02.2017

Gänserndorf

Hainburg

05.02.2017

Gänserndorf

Hainburg

11.02.2017

Leopoldsdorf

Kittsee

12.02.2017

Leopoldsdorf

Kittsee

18.02.2017

Marchegg

Hainburg

19.02.2017

Marchegg

Hainburg

25.02.2017

Groß Enzersdorf

B. D. Altenburg

26.02.2017

Groß Enzersdorf

B. D. Altenburg

04.03.2017

Gänserndorf

Hainburg

05.03.2017

Gänserndorf

Hainburg

11.03.2017

Leopoldsdorf

Kittsee

12.03.2017

Leopoldsdorf

Kittsee

18.03.2017

Marchegg

B. D. Altenburg

19.03.2017

Marchegg

B. D. Altenburg

25.03.2017

Groß Enzersdorf

B. D. Altenburg

26.03.2017

Groß Enzersdorf

B. D. Altenburg

Straßen- und Gehsteigbau in Groißenbrunn

Die Verhandlungen mit der NÖ-Straßenbauabteilung, Büro Wolkersdorf, sind nahezu abgeschlossen. Die Sanierung der B49 im nördlichen Ortsgebiet, die Reparatur des angrenzenden Gehsteiges und ein Vorschlag der Straßenbauabteilung für die Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet sind weitestgehend fixiert. Die abschließenden Gespräche über das Gesamtvorhaben finden Anfang 2017 statt. Deshalb findet die Informationsveranstaltung für die Ortsbevölkerung von Groißenbrunn zu dem Thema ebenfalls erst Anfang 2017 statt. Die Asphaltierung des Weingartenweges ist bereits im Gemeindebudget 2017 verankert und soll im Laufe des Jahres geschehen.

Müllübernahme an drei Standorten endgültig fixiert

Mit dem G.V.U. konnte die Einigung erzielt werden, dass neben dem Altstoffsammelzentrum in Engelhartstetten auch die Müllübernahmestellen in Loimersdorf und Schloßhof in Betrieb bleiben. Als Gemeinde müssen wir dafür voraussichtlich befestigte Aufstellflächen für die Übernahmecontainer und Überdachungen herstellen. Die genauen Auflagen erfahren wir 2017 über den G.V.U. von der Bezirkshauptmannschaft. Die Abfallsorten, die zuletzt an den beiden Standorten übernommen worden sind, werden auch weiterhin übernommen. Möglicherweise können wir sogar zusätzliche Abfallsorten übernehmen. Das steht aber noch nicht fest. Wenn zusätzliche Übernahmen möglich werden sollten, werden wir Sie darüber gezielt informieren. Mit Maßnahmen wie dieser arbeiten wir als Gemeinde dafür, der Gemeindebevölkerung den besten Bürgerservice anzubieten, der möglich ist.

Umbau der Feuerwehrhäuser in Loimersdorf, Groißenbrunn und Markthof

Die Feuerwehrhäuser in Loimersdorf, Groißenbrunn und Markthof müssen adaptiert werden, um den heutigen Vorschriften und den heutigen Bedürfnissen der drei Feuerwehren zu entsprechen.

Die Vorarbeiten wurden von einer Arbeitsgruppe aus Gemeinderäten, den Ortsvorstehern der drei Ortschaften und den Kommandos der drei Feuerwehren unter der Leitung von Gemeinderat Leopold Sabeditsch erledigt. Mit der Fachplanung wurde Anfang des Jahres Baumeister Architekt Ing. Andreas Höfer, Konsulent des NÖ-Landesfeuerwehrverbandes, beauftragt. Bis zum Sommer wurden in mehreren Gesprächsrunden miteinander und einzeln in den Feuerwehren Detailvorstellungen besprochen und in die Gebäudeentwürfe eingearbeitet. Die endgültigen Projektstudien - rechts abgebildet - wurden in jeder Feuerwehr in einer Mitgliederversammlung präsentiert, diskutiert und beschlossen, wobei auch hier noch sinnvolle Änderungswünsche berücksichtigt wurden (wie zum Beispiel eine zusätzliche Tür in der Fahrzeughalle in Groißenbrunn, die in der Projektstudie noch nicht abgebildet ist). Im Herbst wurden die Projektstudien an den NÖ-Landesfeuerwehrverband für eine feuerwehrtechnische Begutachtung übermittelt und positiv beurteilt. Diese positive Beurteilung ist die Voraussetzung dafür, dass die Bauten von der NÖ-Landesregierung gefördert werden, da der Landesfeuerwehrverband insbesondere auch beurteilt, ob die geplanten Gebäude für die jeweiligen Feuerwehren angemessen sind.

Das Gesamtprojekt beinhaltet neben den drei Gebäuden auch Investitionen in Notstromanlagen, EDV-Anlagen, Kommunikationseinrichtungen, Zuschüsse für Möbel und - als Ergänzung später hinzugekommen - neue Tore für das Feuerwehrhaus in Stopfenreuth.

Die geplanten Gesamtkosten be-

laufen sich auf 1.927.700 Euro, die von 2017 bis 2022 im Gemeindehaushalt veranschlagt sind, wobei die Landesförderung von der Gesamtsumme noch abgezogen werden muss.

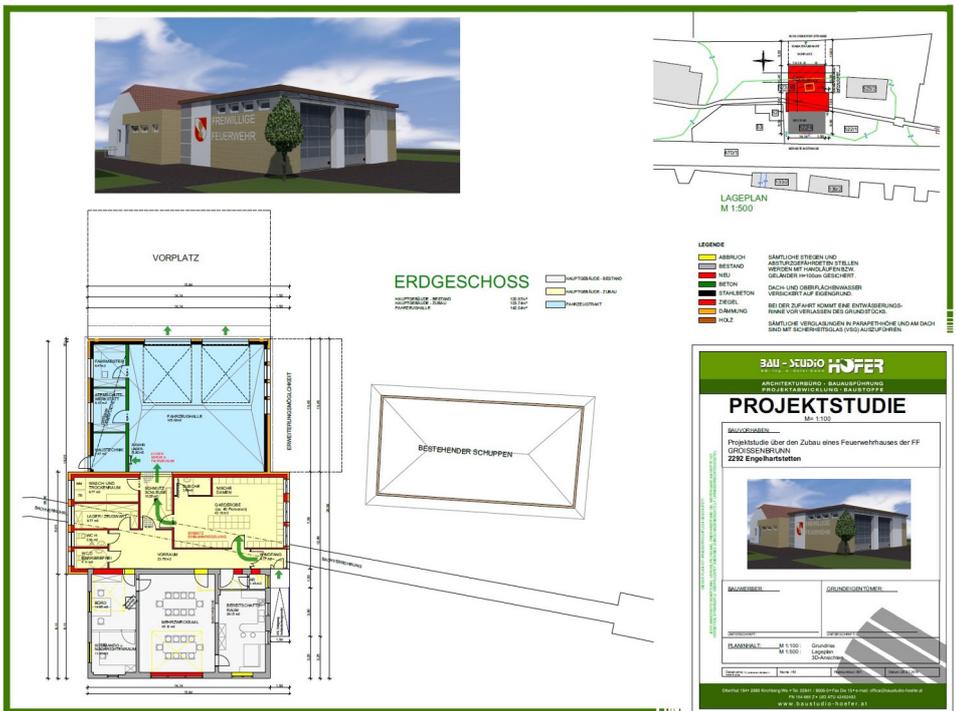
Die Umsetzung beginnt Anfang 2017.

Wie groß muss ein Feuerwehrhaus heute sein?

Das ergibt sich aus drei Faktoren: Mitgliederanzahl, Fahrzeuganzahl, Pflichträume. Bei der Mitgliederanzahl wird die aktuelle Anzahl an aktiven Mitgliedern herangezogen, zuzüglich der durchschnittlichen Anzahl von Beitritten, abzüglich der durchschnittlichen Anzahl an Austritten oder Sterbefällen. Wieviele und welche Fahrzeuge eine Feuerwehr haben muss, ergibt sich aus einer Analyse der Einsatzmöglichkeiten, die diese Feuerwehr bewältigen muss. Eine Gefahrenanalyse erfolgt jeweils für eine ganze Gemeinde nach exakten Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes und der Landesregierung. Danach erfolgt die Zuteilung der sich daraus ergebenden Fahrzeuge auf die einzelnen Feuerwehren in Form eines Stationierungsplanes. Die Pflichträume sind österreichweit einheitlich durch eine Richtlinie des Bundesfeuerwehrverbandes definiert und sind für Feuerwehren vergleichbarer Größe und mit vergleichbarer Ausrüstung immer gleich. Variabel ist zum Beispiel ein Raum für die Feuerwehrjugend, den eine Feuerwehr dann haben muss, wenn sie eine Feuerwehrjugend als eigenständige Teilorganisation betreibt.



Projektstudie Feuerwehrhaus Loimersdorf © MG Engelhartstetten



Projektstudie Feuerwehrhaus Großenbrunn © MG Engelhartstetten



Projektstudie Feuerwehrhaus Markthof © MG Engelhartstetten

Park Schloßhof

Die Umgestaltung des neuen Parks rund um das „Kriegerdenkmal“ bei der Ortseinfahrt in Schloßhof ist nahezu abgeschlossen. Das Vorhaben war eine Herzensangelegenheit von Ortsvorsteher Rüdiger Elleder, der viel Zeit in die Umgestaltung investiert und sehr oft selbst tatkräftig mitgearbeitet hat. Zeitgleich hat die Schloßverwaltung das heruntergekommene Heumagazin auf der anderen Straßenseite abreißen lassen. Insgesamt hat Schloßhof damit eine deutlich aufgewertete Ortseinfahrt bekommen, die im Frühling richtig zum Tragen kommen wird, wenn beiderseits die neuen Grasflächen gewachsen sind. Das ist das richtige Aushängeschild für eine Ortschaft mit einem Kulturbetrieb, der von 150.000 Besuchern im Jahr frequentiert wird.

Uneinigkeit herrscht noch, ob die alten Föhren rund um das „Kriegerdenkmal“ bleiben sollen oder nicht. Was meinen Sie, sehr geehrte Schloßhoferinnen und Schloßhofer? Sagen Sie uns ihre Meinung dazu!

Ortsbildgestaltung Stopfenreuth

Am 16. November fand auf Initiative von Ortsvorsteher GGR Reinhart Prohaska im Gasthaus Auhirsch ein Bürgerforum über die geplante Neugestaltung des Ortskernes von Stopfenreuth statt. Eindrucksvoll präsentierte er anhand einer PowerPoint-Präsentation die Entwicklung der Ortschaft über das letzte Jahrhundert bis heute und im Anschluss Vorschläge von NÖ gestalten, wie man vor allem die Straße und den Bereich um den Pranger verschönern kann. Rege Beteiligung herrschte bei der anschließenden Diskussion, wie man die Fahrbahn, die Parkflächen und die Gehsteige gestalten soll. Zu diesem Thema werden in einem nächsten Schritt Gespräche mit den Anrainern geführt werden.

Vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk - Auszeichnung für unsere Gemeinde



© MG Engelhartstetten

Bei einem niederösterreichweit ausgetragenen Wettbewerb wurde unsere Gemeinde von der Jury als vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk Gänserndorf ausgewählt. Der Bewerb wird ausgelobt, um bezirksweise Gemeinden hervorzuheben, die ihre Vereine besonders unterstützen. Als Beurteilungskriterien zählen ausdrücklich nicht nur die Höhe der Vereinssubventionen, sondern genauso der Umgang mit Vereinsanliegen, die Einbindung von Vereinen in den Gemeindealltag und die Anerkennung von Vereinsleistungen durch die Gemeinde. Ausgerichtet wird der Wettbewerb von „Service Freiwillige“, einer Organisation des Landes NÖ, und den NÖN.

Die Auszeichnung wurde in St. Pölten von Bürgermeister Josef Reiter, Vizebürgermeisterin Cornelia Blümel und Vereinsreferentin Gemeinderätin Susanna Aberham entgegengenommen.

GEBURTEN

BÖCK Jonah
12.12.2016, Markthof
Sohn von
Böck Franz und Julia



© Familie Böck

BIGLER Sophia
14.08.2016, Schloßhof
Tochter von
Bigler Markus und Karin



© Familie Bigler

BEISCHLAGER Luis David
13.09.2016, ehem. Engelhartstetten
Sohn von Beischlager Kevin
und Tucek Isabella



© Familie Beischlager

JANESCHITZ Margarethe & Theres
14.09.2016, Engelhartstetten
Töchter von Janeschitz Matthäus
und Tatzber Isabella



© Familie Janeschitz

RAUSCHER Lukas
16.11.2016, Loimersdorf
Sohn von Rauscher Gerald
und Bachl Michaela



© Familie Rauscher

UZSAK Marie
06.07.2016, Engelhartstetten
Tochter von Uzsak Thomas
und Seiter Julia



© Familie Uzsak

GEBURTSTAGE

POSTEL Elfriede

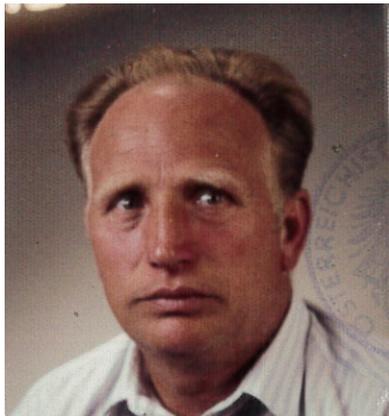
75 Jahre am 09.07.2016
Großenbrunn

FÜRTHALER Gertrude

75 Jahre am 012.07.2016
Loimersdorf

KEILER Franz

75 Jahre am 27.07.2016
Schloßhof



© Familie Keiler

PEKAREK Helene

75 Jahre am 01.08.2016
Loimersdorf

SCHUSTER Werner

75 Jahre am 16.08.2016
Stopfenreuth

KÖNIG Matthäus

75 Jahre am 06.09.2016
Loimersdorf

MOHL Dieter

75 Jahre am 13.09.2016
Engelhartstetten

GERINGER Maria

80 Jahre am 11.07.2016
Engelhartstetten

NIKOWITZ Herbert

80 Jahre am 12.09.2016
Loimersdorf

SKOCEK Johann Ing.

90 Jahre am 22.06.2016
Engelhartstetten

STRYCEK Maria

90 Jahre am 12.07.2016
Engelhartstetten

REUCKL Rudolf

85 Jahre am 01.09.2016
Markthof



© Familie Reuckl

LEISS Otto

90 Jahre am 19.08.2016
Markthof



© MG Engelhartstetten

SCHÜLLER Leopoldine

90 Jahre am 19.10.2016
Engelhartstetten



© Familie Novacek

HOCHZEITEN

Grüne Hochzeit

ORNAUER Michael

und VEITH Silvia

24.09.2016

Engelhartstetten

Grüne Hochzeit

SCHWAB Johannes

und HÖRMANN Sandra

27.09.2016

Großenbrunn



© Schwab Johannes

Grüne Hochzeit

EGGER Franz

und AUPPARATHA Nuntha

05.11.2016

Engelhartstetten



© Egger Franz

Grüne Hochzeit

LUZA Michael

und PSCHANDL Susanne

09.12.2016

Loimersdorf



© Luza Michael

Goldene Hochzeit
REITER Gerhard Ing. und Hermine
 50 Jahre verheiratet 03.09.2016
 Schloßhof



© MG Engelhartstetten

Eiserne Hochzeit
LEISS Otto und Hildegard
 65 Jahre verheiratet 09.09.2016
 Markthof



© Familie Leiss

PALKA Otto Ing.
 20.06.2016, 82 Jahre
 Loimersdorf



© Familie Palka

Goldene Hochzeit
PALKA Otto Ing. und Theresia
 50 Jahre verheiratet 20.04.2016
 Loimersdorf



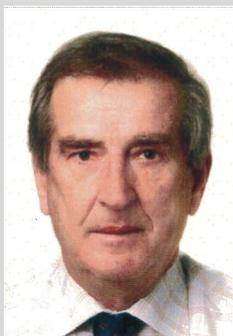
© Familie Palka

Goldene Hochzeit
ZAVREL Othmar und Monika
 50 Jahre verheiratet 19.02.2016
 Engelhartstetten

Goldene Hochzeit
ZABADAL Josef und Elisabeth
 50 Jahre verheiratet 08.07.2016
 Schloßhof

TODESFÄLLE

POLAKOVIC Wilhelm
 09.06.2016, 73 Jahre
 Loimersdorf



© Familie Polakovic

Goldene Hochzeit
TUNKOWITSCH Franz und Franziska
 50 Jahre verheiratet 10.09.2016
 Schloßhof



© MG Engelhartstetten

Goldene Hochzeit
BARNET Heinrich und Gertraud
 50 Jahre verheiratet 19.11.2016
 Engelhartstetten



© MG Engelhartstetten

ODERICH Dieter
 09.06.2016, 58 Jahre
 Engelhartstetten



© Familie Oderich

THURNER Erika
 20.09.2016, 76 Jahre
 Markthof



© Familie Thurner

MOSER Hermine
 18.11.2016, 56 Jahre
 Markthof



© Familie Moser

Aufgrund der vielen Aufgaben, die von der Gemeindeverwaltung zum Jahresende erledigt werden müssen, konnten noch nicht alle aktuellen Geburten, Geburtstage, Hochzeiten und Todesfälle erhoben und berücksichtigt werden. Alle, die fehlen, werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.